

Brief des Zentralkomitees  
zur ökonomischen Verwendung von Rohstoffen  
und zur strengsten Sparsamkeit

*An die Organisationen der Partei, der Gewerkschaft  
und der freien Deutschen Jugend,  
die Werktätigen in den Betrieben der Industrie,  
des Transport- und Bauwesens,  
der Konstruktions- und Projektierungsbüros  
sowie der wissenschaftlichen Institute,  
die Leitungen der örtlichen Organe der Staatsmacht, der WB,  
Ministerien und zentralen staatlichen Organe*

Werte Genossen!  
Liebe Freunde!

Das erste Jahr des Siebenjahrplans, das Jahr 1959, war ein Jahr überzeugender Erfolge in allen Teilen der Volkswirtschaft. Durch den großen Aufschwung in der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit war es möglich, den Volkswirtschaftsplan mit 101,4 Prozent zu erfüllen und eine Steigerung der Industrieproduktion gegenüber dem Vorjahr um 12,3 Prozent zu erreichen. In diesem Jahr und in den folgenden Jahren sind unserer Volkswirtschaft jedoch noch größere Aufgaben gestellt. Über den Erfolg all unserer Bemühungen zur Erfüllung unserer volkswirtschaftlichen Ziele entscheidet letzten Endes das ökonomische Ergebnis.

Zu den Grundaufgaben unserer Arbeit in der Volkswirtschaft gehört neben der Erfüllung der Planaufgaben in der Produktion, der Sicherung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes unserer Erzeugnisse und des Fertigungsablaufes, neben der Erreichung höchster Qualität der Waren und der Steigerung der Arbeitsproduktivität *die ökonomische Verwendung aller zur Verarbeitung kommenden Roh- und Hilfsstoffe, insbesondere von Metallen und einigen anderen wichtigen Materialien.*

Die sparsame Verwendung wichtiger Grundstoffe ist, wie überhaupt das Prinzip der strengen Sparsamkeit in der ganzen Volkswirtschaft, ein untrennbarer Bestandteil der sozialistischen Wirtschaftsweise.

Entsprechend dem im Siebenjahrplan festgelegten Wachstum der Indu-